Nuthe-Urstromtaler

Nachrichten

2. Jahrgang

31. August 2012



Nummer 8

Rufbus Nuthe – Urstromtal R755

DIE flexible Beförderungsmöglichkeit!



Östliches Gemeindegebiet

Sa., So.: 8.00 – 24.00 Uhr

Bestellungen: freitags bis 17.00 Uhr



Westliches Gemeindegebiet

Mo. – Fr. 05.00 – 24.00 Uhr Sa., So., Feiertag 08.00 – 24.00 Uhr

Bestellungen: montags bis freitags 05.00 – 17.00 Uhr

Informieren Sie uns über Ihre Erfahrungen und Hinweise.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen auf, um das Angebot noch besser über die Verkehrsgesellschaft TF auszugestalten.

Melden Sie sich dazu bei der Wirtschaftsförderungsbeauftragten der Gemeinde unter 03371/ 686-25 zu den Servicezeiten der Gemeinde.

Inhaltsverzeichnis

innaitsverzeichn	12
Geburtstage und Ehejubiläen	Seite 2
Malereien voller Energie und Lebensfreude	Seite 4
Vierbeiner müssen zur Hundesteuer angemeldet sein!	Seite 5
"Thank you" – Unvergessliche Besuch in Jänickendorf	Seite 6
"Wir haben etwas Eigenes gemacht"	Seite 7
Neues von der Horstmühle	Seite 10
Gottesdienste und Veranstaltungen	Seite 12
Ab in den Süden	Seite 13
Tipps und Termine	Seite 13
Wer singt denn da?	Seite 14
Managementplan für das FFH- Gebiet "Seeluch-Priedeltal"	Seite 18
Geschwindigkeitsbeschrän- kungen auf Landstraßen	Seite 20
Traditionelles Treffen der Ortsgruppen	Seite 21
D . I A . II . I . S	

Deutsch-Amerikanisches Sommer-

Seite 22

camp im Rope Skipping

Beilage: Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal | Nr. 11/2012

Geburtstage und Ehejubiläen

Sehr herzlich gratulieren Bürgermeisterin Monika Nestler und der/die Ortsvorsteher/in des jeweiligen Ortsteils den nachfolgend aufgeführten Jubilaren des Monats September zum Geburtstag und wünschen Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen:

Herr Dieter Katzung in Berkenbrück Frau Brigitte Kühler zum 81.. Frau Gertrud Gensch zum 90., Herr Holger Jeserigk in **Dobbrikow** Frau Gertrud Exner zum 100.. Herr Dr. Bernhard Trieglaff in **Dümde** Frau Leni Lehmann zum 83., Frau Ilse Marsch zum 83.. Frau Gisela Wuthe zum 85., Frau Sabine Schneider in Felgentreu Herrn Alfons Gehrke zum 70., Herrn Wolfgang Paulitz zum 75., in Frankenförde Frau Karin Schulze zum 65., Herr Ronny Sebast Frau Christa Goldmann zum 75., Herrn Helmut Kuhlbrodt zum 75., Herrn Heinz Goldmann zum 81... Herrn Albert Hannemann zum 90., Frau Rikarda Reisener in Gottow Frau Vera Schrock zum 75., Frau Regina Tittel zum 75., Herrn Herbert Lehmann zum 82., Herrn Helmut Wagner zum 82., Herrn Hans Lehmann zum 86., Frau Waltrud Schumann zum 88., Frau Kathrin Lütteken in Gottsdorf Frau Ingeborg Frenkel zum 81., Herr Dietmar Rindt in Hennickendorf Frau Erika Witt zum 70... Frau Elisabeth Radtke zum 80., Herrn Alfred Haase zum 86., Frau Sylvia Ziehe in Jänickendorf Frau Helga Wienicke zum 85., Frau Margot Wiesner zum 86., Herr Uwe Seiler in Kemnitz Herrn Hans-Jürgen Mannsfeld zum 70., Herrn Herbert Semmler zum 75., Herr Sven Suck in Liehätz Frau Jutta Pfeilert zum 65., Herr Detlef Kauert in Märtensmühle Frau Helga Otto zum 65., Herr Gero Jänicke in Ruhlsdorf Herrn Werner Fratzke zum 65., Herrn Horst Krüger zum 82., Frau Elsa Schüler zum 90., Herr Uwe Reinfeldt in **Scharfenbrück** Frau Adelheid Hitze zum 81... Frau Erika Luda in Schönefeld Herrn Günter Urban zum 81., Frau Ina Fisold in Stülpe Herrn Michael Wohlgetan zum 65., Herrn Hans-Joachim Dähne zum 65., Herrn Dieter Reinig zum 75., Frau Lieselotte Dornbusch zum 81., Frau Jeannette Sroka in Woltersdorf Frau Marianne Lindner zum 65., Herrn Helmut Schmidt zum 70.. Frau Lilli Noak zum 82., Frau Renate Jubelt zum 83., Frau Christa Schulz zum 87., Herrn Otto Kelm zum 94., Frau Christina Schneider in Zülichendorf Frau Eleonore Querhammel zum 80., Herrn Arnhold Müller zum 81. Geburtstag.

> Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren zählt.

(A. E. Stevenson)

Seltene Hochzeitsjubiläen sind etwas ganz Besonderes. Die Ehepartner sind 50 Jahre oder mehr durch dick und dünn gegangen, haben alle Höhen und Tiefen gemeinsam durchlebt. Dies nehmen wir zum Anlass, den Jubilaren des Monats September unsere

herzlichsten Glückwünsche auszusprechen verbunden mit dem Wunsch für ein weiterhin harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit:

in Dobbrikow

Eheleute Hanchen und Manfred Schmidt

zur Goldenen Hochzeit

Nachträglich gratulieren wir

in Ruhlsdorf

Eheleute Edith und Paul Raguschke sowie Christa und Winfried Liebenberg zur Goldenen Hochzeit.

Werben Sie dort, wo Ihre Kunden wohnen

Neuauflage der Informationsbroschüre der Gemeinde erscheint noch in diesem Jahr

Wollen Sie Ihr Unternehmen in unserer Region und darüber hinaus noch bekannter machen? Dann nutzen Sie die Chance, mit einer Anzeige in der neuen Informationsbroschüre der Gemeinde Nuthe-Urstromtal auf sich aufmerksam zu machen. Von A wie Architekt über G wie Gaststätte bis Z wie Zimmermann allen Gewerbetreibenden und Institutionen bieten wir die Möglichkeit, mit einer Anzeige in die Zukunft ihres Unternehmens zu investieren. Viele Firmen wurden diesbezüglich durch den von der Gemeinde für die Erstellung der Broschüre beauftragen "mediaprint infoverlag" bereits angesprochen. Dennoch ist es denkbar, dass nicht allen Firmen unserer Gemeinde die Möglichkeit dargeboten wurde, mit einer Anzeige für ihre Leistungen zu werben.

Haben Sie Interesse an einer Anzeigenschaltung, dann melden Sie sich bitte telefonisch in der 38. Kalenderwoche ab dem 17. September (urlaubsbedingt erst ab diesem Termin möglich) bei Frau Birgit Burkhardt, Tel.: 01715232477 und vereinbaren einen Beratungstermin. Frau Burkhardt wird Sie gern über die vielfältigen Möglichkeiten der Werbung in der Broschüre informieren.

Treffpunkt für junge Familien!

Angeregt durch die Einwohner/innen der Gemeinde möchten wir das "Haus der Generationen" in Woltersdorf auch zum Treffpunkt für junge Familien machen. Wir würden uns freuen, wenn wir unser Haus mit Ihren Ideen neu beleben können. Angefragt wurde die Möglichkeit eines Treffpunktes für junge Familien, Spiel – und Bastelnachmittage für Mütter mit Kindern im Alter von 6-9 Jahren - oder auch kreatives Gestalten für Interessenten/innen jeden Alters, wie ein Grundkurs im Nähen, Gestalten mit Farbe und Leinwand, das Herstellen von Pappmaché-Figuren oder einfach das Kürzen von Hosen und das Ersetzen von Reißverschlüssen... Möglicherweise möchten Sie einfach nur mit anderen Müttern ins Gespräch kommen oder wünschen Info-Abende zu aktuellen Themen? Ich möchte Ihre Wünsche aufgreifen und freue mich auf ein erstes Kennenlernen im Haus der Generationen am 7. September um 17 Uhr.

Elke Schmidt Jugendsozialarbeiterin

50 glückliche Ehejahre in Frankenfelde

Waltraut und Manfred Knoche feierten Goldene Hochzeit

Waltraud und Manfred Knoche feierten am 11. August ihre Goldene Hochzeit. Der 71-Jährige stammt aus Frankenfelde, seine Frau aus Bessarabien. Sie war zwei Jahre alt, als der Krieg ausbrach und sie mit ihrer Mutter und ihrem kleinen Bruder aus der Heimat flüchten mussten. "Mein Bruder hat die Flucht nicht überstanden", sagt die 73-Jährige, die in Woltersdorf eine neue Heimat gefunden hat. Dort ging sie zur Schule und erlernte später den Beruf der Kindergärtnerin, der sie auch nach Ruhlsdorf führte. Dort traf sie 1961 ihren Manfred, der im Verein Fußball spielte. Beim Tanzen kamen sich die Beiden näher, 1962 wurde geheiratet. Das Standesamt befand sich damals in der Villa in Woltersdorf, in die später der Kindergarten einzog. "Wir wurden im Wohnzimmer des Bürgermeisters getraut", berichtet Waltraud Knoche. Am selben Tag trat das Paar vor den Traualtar. Ein Jahr später kam Tochter Sabine auf die Welt.

Waltraud Knoche hat immer als Kindergärtnerin oder wenn Not am Mann war auch als Hortnerin gearbeitet. Die Liebe zu Kindern ist bis heute erhalten geblieben. Hin und wieder geht sie in den Woltersdorfer Kindergarten, um ihre ehemaligen Kollegen zu treffen und um den Mädchen und Jungen einen Besuch abzustatten. Jedes Jahr trifft sie sich mit ehemaligen Kindergärtnerinnen, mit de-



Bürgermeisterin Monika Nestler und Ortsvorsteherin Jeannette Sroka gratulieren dem golde nen Paar Waltraud (r.) und Manfred Knoche.

nen sie einst gemeinsam die Schulbank drückte. Manfred Knoche wurde in Pommern geboren. Der gelernte Tischler war jahrelang bei der PGH Tischler tätig und wechselte dann in die Luckenwalder Pianofabrik, um Flügel zu bauen. Klavier spielen kann er aber nicht. Zu Hause setzte er seine Leidenschaft fürs

Holz fort und werkelte im Haus. Am liebsten täfelte er die Decken. Sein zweites Hobby ist der Garten. Kartoffeln, grüne Bohnen, Gurken und Tomaten- es wird alles zum eigenen Verzehr angebaut und Manfred Knoche kann nicht leugnen, dass er einen grünen Daumen besitzt. Alles was er pflanzt, gedeiht auch.

50 wunderschöne Rosen zum 50. Jubiläum

Viel Sonne für Edith und Paul Raguschke am Hochzeitstag

Edith und Paul Raguschke aus Ruhlsdorf feierten am 21. Juli dieses Jahres ihre Goldene Hochzeit. Wie zur Grünen Hochzeit war es an diesem Tag sonnig bei angenehmen Temperaturen.

Kennengelernt haben sich die beiden in Ruhlsdorf. Vom Sehen kannten sie sich schon länger, aber richtig gefunkt hat es dann im April 1962. Nur drei Monate später wurden Edith und Paul Ragusch-



Das goldene Paar Edith und Paul Raguschke

ke in Woltersdorf standesamtlich getraut. Gefeiert wurde damals mit 40 Personen im Elternhaus des Bräutigams. Edith Raguschke war zu dieser Zeit im Kindergarten tätig, wo sie bis zum Renteneintritt arbeitete. Der Umgang mit Kindern hat ihr immer viel Freude bereitet. Vor ihrer Zeit im Kindergarten half die gebürtige Ruhlsdorferin auf dem elterlichen Hof und arbeitete auch in der Forstwirtschaft. Paul Raguschke stammt ursprünglich aus Polen. Durch die Wirren des Krieges kam er 1949 nach Hennickendorf, wo sein Vater eine Wirtschaft pachtete. Ursprünglich erlernte Paul Raguschke den Beruf des Traktoristen bei der damaligen MTS in Felgentreu, bevor er sich zum Agronom weiter qualifizierte. Sein ganzes Arbeitsleben verbrachte er in der Landwirtschaft, ab 1957 als Vorsitzender der LPG in Ruhlsdorf und ab 1979 in Gottow. Dort lenkte er die Geschicke der landwirtschaftlichen Einrichtung bis zu seinem Ruhestand. Um seine Frau, die vor 17 Jahren einen Schlaganfall erlitt, kümmert sich der rüstige Rentner mit ganzer Kraft. Für die 82-Jährige steht er sogar am Herd und kocht. Das Paar hat drei Söhne, sieben Enkel und auch schon drei Urenkel.

Zur goldenen Hochzeit schenkte Paul Raguschke seiner Edith 50 wunderschöne Rosen. Die Feier mit rund 40 Gästen fand in der Ruhlsdorfer Gaststätte statt. Zwischendurch ging es mit einem eigens gecharterten Bus zum Wildgehege nach Berkenbrück. Seit 1991 ist das Wildgehege das Hobby des 78-Jährigen und sein ganzer Stolz. Jede freie Minute nutzt er, um bei seinen Tieren nach dem Rechten zu schauen.

Zu den zahlreichen Gratulanten gehörte auch Nuthe-Urstromtals Bürgermeisterin Monika Nestler. Sie wünschte den Eheleuten alles Gute zu ihrem Jubiläum und noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Ausschreibung von Grundstücken in Nuthe-Urstromtal

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal bietet die nachfolgend aufgeführten Grundstücke zur Veräußerung an:

Villa im Ortsteil Woltersdorf, Bahnhofstraße 28

ehemalige Kindertagesstätte, Grundstücksgröße 1.290 qm Mindestkaufpreis: 100.000,00 Euro

3 Baugrundstücke im Ortsteil Berkenbrück

Grundstücksgrößen zwischen 650 und 780 qm

Kaufpreis: 35,00 Euro/qm

1 Baugrundstück im Ortsteil Woltersdorf

Grundstücksgröße 870 qm Kaufpreis: nach Angebot

1 Baugrundstück im Ortsteil Woltersdorf

Grundstücksgröße ca. 1.100 qm Kaufpreis: 25,00 Euro/qm, zzgl. Vermessungs- und Erschließungskosten

1 12-WE-Wohnblock im Ortsteil Stülpe

Grundstücksgröße ca. 2.300,00 Euro Kaufpreis: nach Angebot

Weitere Informationen zu den einzelnen Grundstücken finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Nuthe-Urstromtal <u>www.nuthe-urstromtal.de</u> unter der Rubrik Ausschreibungen.

Für Anfragen zu den Grundstücken wenden Sie sich bitte an das Liegenschaftsamt der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Frau S. Krüger, telefonisch unter 03371/686-26 oder per E-Mail: s.krueger@nuthe-urstromtal.de.

Malereien voller **Energie und Lebensfreude**

Ausstellung mit Werken von Gabriele Ch. Frey eröffnet



Rythmen, die unter die Haut gehen – präsentiert von der Trommelgruppe "Freetime"

Eine Ausstellung der ganz anderen Art eröffnete Bürgermeisterin Monika Nestler am 9. August dieses Jahres in der Ruhlsdorfer Gemeindeverwaltung. Leuchtende Farben und abstrakte Formen charakterisieren die Bilder, die von der Gottsdorfer Künstlerin Gabriele Ch. Frey in den Jahren von 2000 bis 2012 geschaffen wurden. "Jedes Bild hat einen eigenen Prozess: Wenn das Bild fertig ist, ist auch dieser Prozess abgeschlossen", so die Künstlerin über das Entstehen ihrer facettenreichen Werke, die Sinnbild sind für Energie und pure Lebensfreude - Freude, die sie beim Malen der Bilder

Das erste Mal war Gabriele Ch. Frey vor 15 Monaten in der Gemeinde, um sich als Gottsdorferin anzumelden. "Diese Ausstellung trägt dazu bei, dass ich mich hier angekommen und angenommen fühle", so die im Rheinland geborene und in Bremen aufgewachsene Künstlerin. Anfang der achtziger Jahre, während ihres Studiums in Berlin, beginnt das künstlerische Schaffen von Gabriele Ch. Frey. Sie baut Marionetten aus Blechdosen, Draht und Torf. Mehrere Jahre verbringt sie unter anderem in den USA und Asien. In Frankreich erlernt Gabriele Ch. Frei das Schweißen als Grundlage für das Kreieren von Eisenplastiken. Seit 2002 ist sie ausschließlich als Bildende Künstlerin tätig. Lebensund Schaffensmittelpunkt ist seit gut einem Jahr das beschauliche Gottsdorf.

Nationale und internationale Ausstellungen haben dazu beigetragen, dass Gabriele Ch. Frey nicht nur in unserer Region, sondern weit über die Grenzen hinaus in Kunstkreisen längst keine Unbekannte mehr ist.

Auf die Frage, warum sie die Ausstellung "Schichtungen" genannt habe, antwortet die Künstlerin: "Weil ich viele Schichten und Schichtungen des Lebens kennen gelernt habe. Was durchscheint, kann der Betrachter in den Bildern se-

"Jeder einzelne für sich kann hier seine eigene Phantasie walten lassen", sagte Bürgermeisterin Monika Nestler in ihren herzlichen Worten an die Künstlerin und Gäste. "Auch können Bürger, die etwas in unserer Verwaltung erledigen möchten, gleich noch interessante und vielschichtige Eindrücke mit nach Hause nehmen", freut sich die Bürgermeiste-

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Trommelgruppe "Freetime" aus Luckenwalde unter der Leitung von Carola de Vries. Die mitreißenden Rhythmen harmonierten wunderbar mit den lebhaften Kunstwerken und gaben der Veranstaltung ein ganz besonderes Ambiente.

Die Ausstellung ist noch bis zum 9. November in der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf während der Servicezeiten zu sehen. Die Werke können auch käuflich erworben werden.

Ob Kunstliebhaber oder nicht - ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall! Lassen Sie Ihrer Vorstellungskraft freien Lauf - entdecken Sie für sich die Welt der abstrakten Kunst mit ihren gegenstandlosen Formen und leuchtenden Farben.



Die Gottsdorferin Gabriele CH. Frey (li.) mit Bürgermeisterin Monika Nestler vor einem ihrer Kunstwerke

Vierbeiner müssen zur Hundesteuer angemeldet sein!

Für die meisten Halterinnen und Halter vierbeiniger Freunde ist die Anmeldung ihres Tieres zur Hundesteuer bei der Gemeindeverwaltung ebenso selbstverständlich wie die regelmäßige Versorgung und Impfung ihres Tieres.

Bedauerlicherweise häufen sich jedoch in der Vergangenheit die Fälle, in denen die Anmeldung zur Hundesteuer, zumeist aus Nachlässigkeit oder Unkenntnis, unterbleibt. Das gilt oftmals dann, wenn zu dem zunächst gehaltenen Hund ein weiteres Tier oder gar mehrere vierbeinige Gesellen hinzukommen. Nicht selten wird dabei übersehen, dass beim Halten mehrerer Hunde auch zusätzliche Steuern anfallen.

Es wird daher ausdrücklich an alle Hundehalterinnen und Hundehalter appelliert, einmal für sich persönlich nachzuprüfen, ob der Hund oder gar die Hunde ordnungsgemäß und vollständig zur Hundesteuer bei der Gemeinde angemeldet worden sind. Ist dies (noch) nicht der Fall oder bestehen Zweifel, so mögen sich die betroffenen Hundehalterinnen/Hundehalter bitte umgehend mit dem Steueramt, Tel. 03371 686-29 in Verbindung setzen. Wir beraten Sie gern im Hinblick auf das Besteuerungsverfahren und erteilen Ihnen die amtliche Hundesteuermarke.

Diese übrigens gilt nicht nur als steuerlicher Nachweis, sondern hilft- neben der obligatorisch gewordenen Erkennung durch Mikrochip, Tätowierung und Identifikationsmarke – im Falle des Verlustes zusätzlich beim raschen Wiederauffinden Ihres Tieres.

Sicherlich sind dies Gründe, die auch aus Sicht der Halterin und des Halters für eine Anmeldung des Hundes/der Hunde bei der Gemeinde sprechen.

Vorbeugend wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass jede Hundehalterin und jeder Hundehalter rechtlich zur ordnungsgemäßen steuerlichen Anmeldung ihres Hundes bzw. ihrer Hunde verpflichtet sind. Dabei ist auch zu beachten, dass das Unterbleiben der erforderlichen Steueranmeldung als Steuerordnungswidrigkeit oder - je nach Fallgestaltung - sogar als Steuerstraftat geahndet werden kann. Auf der Homepage der Gemeinde unter www.nuthe-urstromtal.de/formular/ index.htm kann bei Bedarf ein Formular zur Hundesteuer An-, Ab- und Ummeldung herunter geladen werden.

Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal hofft sehr auf die Einsicht aller Hundehalterinnen und Hundehalter, um im Einzelfalle auf unangenehme Kontrollen verzichten zu können.

Ihr Steueramt

Sagen Sie uns, wo der "Schuh drückt"!

Sie stehen sprichwörtlich "im Dunkeln", weil die Straßenbeleuchtung nicht funktioniert? Sie ärgern sich über illegale Müllentsorgung, ein defektes Spielgerät in ihrem Ortsteil und so weiter...? Teilen Sie uns einfach Ihr Problem - auch außerhalb der Servicezeiten - über das Internet mit. Auf der Startseite unserer Homepage www.nuthe-urstromtal.de finden Sie den hier abgebildeten Button in der Menüleiste links oben. Einfach anklicken, "Hinweis für Nuthe-Urstromtal" ausfüllen und die Mitteilung absenden. Innerhalb von drei Arbeitstagen erhält jeder Bürger eine Mitteilung über den Bearbeitungsstand seines Anliegens. Einfacher geht's nicht.

IIIaerker **Nuthe-Urstromtal**

NEU: Mängel jetzt auch per Smartphone melden

Seit kurzem gibt es die Maerker App für die mobile Meldung des Anliegens inklusive Bild und Geokoordinaten. Sie bietet die Möglichkeit, direkt vor Ort den Missstand zu dokumentieren und an die zuständige Kommunalverwaltung zu senden. Der Weg an den heimischen Rechner bleibt somit erspart. Auf Probleme kann noch schneller hingewiesen und reagiert werden. Die App ist bisher nur für Apple-Geräte verfügbar. Nur den Begriff "Maerker" in das Suchfeld eintragen und schon kann die App auf das Mobiltelefon oder den Tablet-PC geladen werden.

Die kostenlose App Version 1.1 ist bereits im App Store (Link auf http:// itunes.apple.com/de/app/maerker/ id502484010?mt=8) frei geschaltet.

Quelle: ZIT-BB



"Thank you"

Douglas Purnell über einen unvergesslichen Besuch in Jänickendorf in seiner E-Mail an Gisela und Manfred Bölke



Verabschiedung auf dem Flughafen Berlin/Tegel am 18. Juni

Liebe Gisela und Manfred,

entschuldigt bitte, dass wir uns erst heute melden. Ich hatte Schwierigkeiten, E-Mails zu schreiben, da wir noch in Frankreich waren.

Wir kamen Sonntagabend nach Hause. Da waren wir erst einmal mit dem Auffüllen des Kühlschrankes und der Speisekammer sowie mit dem Waschen unserer Wäsche beschäftigt.

Es war etwas ganz Besonderes, mit euch zusammen zu sein. Vielen Dank für eure Offenheit und Großzügigkeit bei unserer Aufnahme bei euch zu Hause und in eurer Gemeinschaft. Es war ein Wochenende, das so voll und intensiv war, dass es wie ein Monat erschien. Wir lernten so viel von euch und über euch. Als wir in Tegel zusammentrafen, hatten wir keine gemeinsamen Worte. Als wir in eurem Hause waren, kannten wir schon ein kleines Vokabular. Bis zum Wochenende hatten wir mit Hilfe von Christoph, Anke, Rozzlyn und Heinz und der Dame im Computer viele Geschichten gehört, die uns über unsere Sprache und nationalen Unterschiede vereinigten. Unserer aller Tränen als wir abreisten sagten mehr als Worte es ausdrücken können.

Die Tage, die wir mit euch in eurem Heim und eurer Gemeinde verbrachten, werden mir als ganz besondere in meinem Leben bleiben. Ein ganz besonderes Erlebnis war für mich der Besuch des Ortes, wo mein Vater als Kriegsgefangener gelebt hat.

Noch wichtiger war es, euch zu treffen und eure Geschichten zu erfahren, wie der Krieg euer Leben betroffen hat. Was wir zu dritt (Manfred, Gisela und ich, Doug) gemeinsam haben ist, dass wir ein Elternteil in unserer Kindheit verloren haben. Die Umstände waren zwar unterschiedlich, haben aber eine ähnliche Wirkung. Als jeder vom Leben des anderen erfuhr, entstand eine besondere Freundschaft.

Wir sind auf eine ganz besondere Weise durch das Geschenk eurer Gastfreundschaft geehrt worden.

Ich war in dem Museum erstaunt und konnte kaum begreifen, wie wenige Informationen zu den Kriegsgefangenen im Stalag IIIa vorhanden sind. Ich denke, dass es 20.000 Menschen dort während des ganzen Krieges gegeben hat.

So ist das Aufbewahren von der Lebensgeschichte eines dieser Menschen wichtig, wie die Bürgermeisterin sagte. Wichtig für mich war auch, wie Manfred von der Bewunderung meines Vaters sprach, weil er bereit war sein Leben zu opfern, um gegen Hitler zu kämpfen, obwohl er ein Pazifist war. Es waren schreckliche Zeiten und sehr leidvoll für viele Menschen.

Ich denke, dass unsere gemeinsame Zeit und die gemeinsamen Geschichten eine lebendige Möglichkeit ist, zum Frieden auf der ganzen Welt beizutragen.

Ich gebe mir Mühe zu sagen, wie wichtig die Zeit für mich bei euch war. Wahrscheinlich werden diese Worte, wie ich sie geschrieben habe mit dem Übersetzer anders ankommen - mit witzigen Verzerrungen an Bedeutung.... Ja, am einfachsten Danke. Gott sei mit euch und möge euer Tun immer segnen.

Sehr herzlich eure Freunde Doug und Heather

PS: Wenn ihr euch entscheiden solltet, Australien zu besuchen, wisst ihr, dass wir euch herzlich in unserem Haus begrüßen. Wir könnten den Computer auf den Tisch stellen und der Dame in der Maschine erlauben, uns zu helfen.

Betreuter Offener Jugendtreff im Haus der Generationen alle 14 Tage!

Start:8. September um 15 Uhr Für wen: Alle ab der 5. Klasse sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen! Adresse: Ruhlsdorfer Str. 1 in

> 14947 Nuthe-Urstromtal, **OT Woltersdorf**

Sollte es Fahrprobleme geben, dann bitte im Jugendbüro anrufen, wir werden versuchen, eine Lösung zu finden! Mehr erfahrt ihr/erfahren Sie im Jugendbüro der Gemeinde im Haus der Generationen

Adresse:

Jugendbuero im Haus der Generationen Woltersdorf Ruhlsdorfer Str. 1 14947 Nuthe-Urstromtal

Servicezeit

Mittwoch 14 Uhr - 18 Uhr

Kontakt:

Tel. 03371 633115 info@jugendbuero-nuthe.de Beate Vogt Mobil 0170 4653227 b.vogt@jugendbuero-nuthe.de Elke Schmidt Mobil 0171 3254079 e.schmidt@jugendbuero-nuthe.de http://www.jugendbuero-nuthe.de

Fensterscheiben unter "Förderbeschuss"

Auch einzelne Sanierungsmaßnahmen am Haus stehen jetzt unter einem guten Stern: Ab sofort fördert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) auch den Austausch einzelner Glasscheiben in Fenstern. "Das ist vor allem dann von Vorteil, wenn die Fensterrahmen noch gut in Schuss sind. Diese Förderung tauchte in den vorherigen Sanierungslinien noch nicht auf", sagt Dirk Fanslau-Görlitz vom Institut für Bauforschung. Wer einmal einen klaren Durchblick zum energetischen Zustand seiner Fenster bekommen möchte, kann auch den kostenlosen Energie-Check der Klimaschutz- und Beratungskampagne "Haus sanieren - profitieren" der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) durchführen lassen. In 20 Minuten erhält der Hauseigentümer einen groben Überblick, wie fit sein Haus für die Energiewende ist.

Mehr Infos finden Interessierte unter www.sanieren-profitieren.de .

"Wir haben etwas Eigenes gemacht"

Vom Wandbild zum Buch

Die jetzige 6. Klasse der Grundschule "Am Pekenberg" in Zülichendorf gestaltete im Juni 2011 ein "Wortbild". Inszeniert durch das Jugendbüro der Gemeinde erhielten die Schüler bei der Umsetzung der Ideen Unterstützung durch die Künstlerin Lena Görlitz.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: ein farbenfrohes Wandbild aus den gesammelten Assoziationen der Kinder in Form von Worten, Gedanken und Symbolen zu dem Thema: Mein Blick auf die Welt.

Mit dem Thema "Welt" setzten sich auch die Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft "Buchgestaltung" in Zülichendorf auseinander. Inspiriert durch die sehenswerten Resultate der Mitschüler entstand die Idee, Texte und Illustrationen in einem Buch zu präsentieren. Poesievermittlerin Nicola Caroli vom Poem Space Mobil, Illustratorin Jana Dörfelt sowie Angelika und Bernd Respondek aus Nettgendorf standen den Projektteilnehmern im Schuljahr 2011/2012 hilfreich zur Seite.



Schüler der 6. Klasse mit ihrem "Wortbild"

Auf spielerische Art und Weise erfuhren die Kinder eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Gemeinsam mit Jana Dörfelt gelang es den jungen "Schriftstellern", ihre eigenen Texte mit aussagekräftigen Bildern zu hinterlegen. Eine erstaunliche Erfahrung für die Kinder war das Zeichnen mit nur zwei Farben. Erste Grundkenntnisse zur Erstellung eines Layouts am PC wurden den Teilnehmern durch Beate Vogt vom Jugendbüro vermittelt

In der historischen Museumsdruckerei Otto Schneider im Kreuzbergmuseum in Berlin wurde das Werk vollendet. Bei ihrem Besuch lernten die Kinder unter anderem traditionelle Techniken zur Buchherstellung kennen. Gespannt waren alle auf das Ergebnis – das erste selbst entworfene und eigenhändig gebundene

Der letzte gemeinsame Termin führte



die Teilnehmer der AG in die Stadtbibliothek nach Luckenwalde. Benny Respondek hatte diesen interessanten Besuch als Überraschung organisiert. Eine Mitarbeiterin der Bibliothek zeigte den Kindern, wie ihr Büchlein mit einem durchsichtigen Schutzumschlag versehen wird, um die wasserlöslichen Farben des Covers zu schützen. Im Anschluss erfolgten konstruktive Gespräche rückblickend auf die Realisierung des Projektes von der Idee bis zum fertigen Buch. In allen Phasen der Entstehung waren die 9 Kinder in dieser AG unmittelbar beteiligt und formulierten es so: "Wir haben etwas Eigenes gemacht." Sie äußerten den Wunsch, im nächsten Schuljahr wieder ein Buch machen zu können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die AG-Buchgestaltung unterstützt haben, vor allem aber an die Kinder der Arbeitsgemeinschaft, ohne deren Neugierde, Begeisterung und Engagement das vorliegende Buch nicht zustande gekommen wäre.

Die Grundschule in Zülichendorf entschloss sich, eine kleine Auflage drucken zu lassen. Beim traditionellen Herbstfest der Grundschule im September haben Sie die Möglichkeit, einen Blick in das Buch zu werfen. Sie werden erstaunt sein, welche Gedanken unsere Kinder in der heutigen Zeit bewegen.

Beate Vogt, Jugendbüro Gemeinde Nuthe-Urstromtal



Die Mitglieder der AG-Buchgestaltung

Zülichendorfer Grundschule feiert Herbstfest

Erstmalig findet ein Sponsorenlauf statt

Am Sonnabend, dem 22.September findet ab 15 Uhr das traditionelle Herbstfest der Grundschule "Am Pekenberg" statt, dieses wird ausschließlich für die Kinder vorbereitet und durchgeführt. Natürlich wird auch für das Wohlbefinden der Eltern und Gäste gesorgt. Lehrer, Horterzieherinnen, Muttis und Vatis und der Förderverein der Grund-

schule stellen zu diesem Anlass ein buntes Programm zusammen. Zu unserem 20. Herbstfest findet erstmalig ein Sponsorenlauf statt. Wir freuen uns auf eine Veranstaltung interessante hoffentlich sonnigem Herbstwetter.

Christina Schneider Schulleiterin



Reges Treiben auf dem Zülichendorfer Schulhof

20. Diabetikertag in Luckenwalde

Am 8. September führt der Diabetiker-Bund, Gebietsvorstand Teltow-Fläming, mit Unterstützung des Landkreises Teltow-Fläming in der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2 den 20. Diabetikertag durch.

Die Veranstaltung beginnt um 9.00 Uhr und endet um ca. 13.00 Uhr. Zu Gast ist Herr Dr. Roland Zerm. Facharzt für Innere Medizin am Gemeinschaftskrankenhaus "Havelhöhe" Berlin. Er hält einen Vortrag zum Thema: "Diabetes mellitus 2 - Nur eine Frage der Einstellung?"

Kostenlos erfolgen Blutzucker-, Blutdruck- und Cholesterintests, Messung des HbA1c-Wertes, Informationen zur Fußpflege, Augenkontrollen, Hörtest und Venenfunktionsprüfungen. Die Funktion der Insulin-Pumpe wird erläutert. Außerdem bieten wir Ihnen eine vielseitige Industrieausstellung. Alle Diabetiker und interessierte Gäste sind zu diesem umfangreichen Programm herzlich eingela-

Diabetiker-Bund des Landesverbandes Brandenburg e.V. Gebietsvorstand Teltow-Fläming

Neues von der Horstmühle

Gründungsjubiläum / "Tag des offenen Denkmals" / Treffen mit Schlepperfreunden

Am 7. September, zwei Tage vor dem "Tag des offenen Denkmals", wolle man sich wieder treffen und das Vorhaben im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eintüten.

Für diesen Termin entschieden sich die Teilnehmer der Runde von Schlepperfreunden und Mitgliedern des Fördervereins bei einer Zusammenkunft mit Gegrilltem Ende Juni auf der Gästeterrasse des Landhauses Lynow. Dann können die Urstromtaler Schlepperfreunde, wie sie sich künftig nennen werden, als Mitglieder einer neuen Abteilung mit eigenständiger Finanz- und Mitgliederverwaltung unter dem Dach des bestehenden Fördervereins aufgenommen werden. Die dazu erforderliche Ergänzung der bisherigen Vereinssatzung muss gemeinsam beraten und einvernehmlich beschlossen und die Neufassung dem Finanzamt Luckenwalde zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit vorgelegt werden.

Das Datum 7. September kann dafür als gutes Omen gewertet werden. An diesem Tag vor fünf Jahren, dem 7. September 2007 – einem Freitagabend –

trafen sich auf Einladung des jetzigen Vereinsvorsitzenden Gerhard Jordan zehn interessierte Heimatfreunde im Wirtshaus Schöbendorfer Busch im Baruther Ortsteil Schöbendorf und gründeten den "Förderverein Horstmühle Baruth".

Eine bis heute anhaltende Erfolgsgeschichte zur Sicherung und langfristigen Erhaltung des historischen Baudenkmals Horstmühle im Dreieck der Ortschaften Lynow, Horstwalde und Schöbendorf inmitten des Baruther Urstromtals gelegen, wo es am einsamsten und schönsten

Neben den bis heute anhaltenden ehrenamtlichen und außerdem natürlich auch von Bauhandwerkern erbrachten Arbeitsleistungen an den beiden Gebäuden des ehemaligen Siedlungsplatzes engagierten sich die Mitglieder des Fördervereins von Anfang an auch mit ihrer Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen für den Denkmalschutz, dem Deutschen Mühlentag im Frühjahr am Pfingstmontag und dem "Tag des offenen Denkmals" zum Herbstbeginn immer am zweiten Wochenende Anfang Septem-

ber. So jährt sich die Beteiligung an dieser bundesweiten Veranstaltung im Jubiläumsjahr des Vereins bereits zum 5. Mal. Dieses Jahr ist es Sonntag, der 9. September, an dem die Horstmüller zu einer Kaffee- und Kuchentafel einladen. Noch nicht, wie schon länger geplant und erhofft, in dem zur Wanderhütte ausgebauten Vorgiebel, aber in das kleine Schmuckstück, zu dem das einstige Klohäuschen der ehemaligen Bewohner der Horstmühle auf der Rückseite des Stallgebäudes nach Abriss und Wiederaufbau geworden ist. Vor allem am Morgen und frühen Vormittag hat man von dort aus dem kleinen Fachwerkbau einen überwältigenden Blick auf die weite Wiesenlandschaft des Naturschutzgebietes "Schöbendorfer Busch".

Trotz der kurzen Zeit seit der Fertigstellung ist der "Horstmühler Frühstücksplatz" bereits zu einem beliebten Rastziel für Ausflügler und Wanderer geworden.

Gerhard Jordan

Anschrift und Servicezeiten

Gemeindeverwaltung **Nuthe-Urstromtal**

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10, 14947 Nuthe-Urstromtal

Tel.: 03371 686-0, Fax: 03371 686-43

E-Mail: gv@nuthe-urtromtal.de

Montag 07.30 - 16.30 Uhr Dienstag 07.30 - 18.00 Uhr geschlossen* Mittwoch Donnerstag 07.30 - 17.00 Uhr Freitag 07.30 - 13.00 Uhr (* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

Ich habe einen Beitrag für die "Nuthe-Urstromtaler Nachrichten". Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift, per Fax an 03371 686-43 oder vorzugsweise per E-Mail an amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)

- Dienstag, 04.09.2012, 18 Uhr Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt
- I Dienstag, 25.09.2012, 18 Uhr Hauptausschuss

Der direkte Draht wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat der Bürgermeisterin 686 - 11/13 686 - 40 Einwohnermeldeamt Standesamt 686 - 28 Gemeindekasse 686 - 34/35 I Gebäudemanagement 686 - 26 Steuern 686 - 29 686 - 18/27 Ordnungsamt Bauleitplanung 686 - 20

Telefonnummern für alle Fälle

■ Rettungsdienst und Feuerwehr 112 ■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117 ■ Rettungsdienstleitstelle 03371 632222 I Krankenhaus Luckenwalde 03371 6990 ■ Polizei-Notruf 110 ■ Polizeiwache Luckenwalde 03371 6000

■ Telekom (bei Störung)

0800 3302000 Privatkunden

(bei Störung)

Selbständige, kleine Firmen 0800 3301300

■ E.ON edis 03372 4236-201

03361 7332333 (bei Störung)

I EWE AG 0180 1393200 (bei Störung) ■ EMB GmbH 0331 7495-0

0331 7495-330 (bei Störung)

Südbrandenburgischer

Abfallzweckverband 03378 5180-117

I Wasser- u. Bodenverband

Nuthe-Nieplitz 033731 13626 I NUWAB GmbH 03371 6907-0

> 03371 690715 (bei Störung) 03371 619990

Schuster Entsorgung ■ Giftnotruf (24 h) 030 19240

Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinden

Pfarrsprengel Woltersdorf-Jänickendorf

02.09., Sonntag 02.09., Sonntag 02.09., Sonntag 02.09., Sonntag 04.09., Dienstag	09:00 Uhr 09:00 Uhr 10:15 Uhr 10:30 Uhr 13:30 Uhr	Dümde, Kirche Liebätz, Kirche Ruhlsdorf, Kirche Woltersdorf, Kirche Schönefeld, Gemeindehaus,	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst mit Taufe Evangelische Erwachsenenbildung: "Ursachen der
05.09., Mittwoch	14:30 Uhr	Neuhofer Str. 11 Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Gewaltbereitschaft" Vortrag mit Herrr Werner Nowak Evangelische Erwachsenenbildung: "Religionsfreiheit und religiös motivierte Einwanderung in Brandenburg" Vortrag mit Pfarrer Matthias Wolf
09.09., Sonntag	09:00 Uhr	Schönefeld, Kirche	Gottesdienst
09.09., Sonntag	10:15 Uhr	Stülpe, Kirche	Gottesdienst
09.09., Sonntag	11:00 Uhr	Jänickendorf, Kirche	Bis 16 Uhr: Zum Tag des offenen Denkmals – offene Kirche
09.09., Sonntag	11:00 Uhr	Liebätz, Kirche	Bis 16 Uhr: Zum Tag des offenen Denkmals – offene Kirche
09.09., Sonntag	11:00 Uhr	Stülpe, Kirche	Bis 16 Uhr: Zum Tag des offenen Denkmals – offene Kirche
14.09., Freitag	14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Bastelkreis
15.09., Samstag	14:00 Uhr	Jänickendorf, Kirche	Gottesdienst mit Taufe
16.09., Sonntag	10:00 Uhr	Jüterbog – Liebfrauenkirche	Begrüßungsgottesdienst der Konfirmanden
18.09., Dienstag	14:00 Uhr	Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43	Evangelische Erwachsenenbildung: "Warum gibt es so viel Gewalt in der Gesellschaft", Vortrag mit Herr Werner Nowak
28.09., Freitag	14:30 Uhr	Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3	Bastelkreis
29.09., Samstag	18:00 Uhr	Woltersdorf, Kirche	Gottesdienst
30.09., Sonntag	09:00 Uhr	Ruhlsdorf, Kirche	Gottesdienst
30.09., Sonntag	10:15 Uhr	Liebätz, Kirche	Gottesdienst
02.10., Dienstag	14:00 Uhr	Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11	Evangelische Erwachsenenbildung: "Michael Kohlhaas – eine bemerkenswerte brandenburgische Gestalt" Vortrag mit Herr Henrik Schulze
03.10., Mittwoch	09:00 Uhr	Schöneweide, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
03.10., Mittwoch	10:30 Uhr	Dümde, Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl
03.10., Mittwoch	17:00 Uhr	Stülpe, Kirche	Die Berliner Schauspielerin Dorothea Moritz trägt zum Tag der deutschen Einheit Gedichte von Eduard Möricke vor. Musikalische Umrahmung durch den Flötisten und Organisten Artur Dan.

Pfarrsprengel Bardenitz-Dobbrikow

02.09., Sonntag	14:00	im Wald am Pekenberg	Gottesdienst für Klein und Groß, anschließ. Kaffee und Kuchen
		(am Feuerwachturm)	und Waldführung. Die Anfahrt mit eigenem Pkw wird über Gottsdorf empfohlen.
04.00 Diameter	16:15	Dobbrikow	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus
04.09., Dienstag	10.15	DODDIIKOW	allen Dörfern
06.09., Donnerstag	13:30	Dobbrikow	Gottesdienst zur goldenen Hochzeit
06.09., Donnerstag	14:00	Zülichendorf	Gemeindenachmittag
09.09., Sonntag	09:00	Hennickendorf	Gottesdienst
09.09., Sonntag	10:30	Dobbrikow	Gottesdienst
11.09., Dienstag	16:15	Dobbrikow	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus
			allen Dörfern
12.09., Mittwoch	15:00	Pechüle	Gemeindenachmittag
13.09., Donnerstag	14:00	Zülichendorf	Gemeindenachmittag
16.09., Sonntag	09:00	Frankenförde	Gottesdienst
16.09., Sonntag	10:15	Felgentreu	Gottesdienst
18.09., Dienstag	16:15	Dobbrikow	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus allen Dörfern
19.09., Mittwoch	15:00	Felgentreu	Evangelische Erwachsenenbildung: "Ein Schlückchen in Ehren
		0	kann keiner verwehren – Drogen im Alltag"
			Vortrag von Sonja Hepprich
20.09., Donnerstag	14:00	Zülichendorf	Gemeindenachmittag
23.09., Sonntag	09:00	Hennickendorf	Gottesdienst
23.09., Sonntag	10:30	Dobbrikow	Gottesdienst
25.09., Dienstag	16:15	Dobbrikow	Kindernachmittag für Christenlehrekinder und Konfirmanden aus
			allen Dörfern
26.09., Mittwoch	14:30	Dobbrikow	Gemeindenachmittag
27.09., Donnerstag	14:00	Zülichendorf	Gemeindenachmittag
30.09., Sonntag	14:00	Felgentreu	Festgottesdienst (Die Ev. Kirchengemeinde Felgentreu blickt auf
			25 Jahre Kirchenneubau zurück. Alle Interessierten sind herzlich
			zum Festgottes dienst eingeladen. Beim anschließenden Kaffee-
			trinken und in einem besonderen Programmpunkt wird an die

Entstehung des Ev. Gemeindezentrums erinnert.)

Tipps und Termine

Museums-Scheune in Jänickendorf **Gottower Weg 2**

- I Museum täglich geöffnet (Anmeldungen telefonisch unter Tel. 03371 614479)
- I Bibliothek geöffnet jeden Mittwoch von 15.30 - 16.00 Uhr Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos (über 500 Bücher im Angebot)
- I Bastelnachmittag für Kinder jeden 4. Donnerstag im Monat mit vorheriger Anmeldung bei Bölke oder Tel. 03371 614479
- I Leckeres aus dem Lehmbackofen 9. September, 12 Uhr

Brot und Kuchen (Vorbestellungen möglich) frisch aus dem Lehmbackofen, dazu Getränke. Außerdem gibt es Vorführungen bäuerlichen Handwerks

- I Treffen der Ortschronisten 13. September, 19 Uhr (bei Fam. Bölke) Themen: u.a. Arbeit an den Ortschroniken und Exkursion am 15. September
- I Seniorentreffen 26. September, 14 Uhr Thema: Arbeitsalltag in der LPG

Regionales

I 2. September, 9.30 Uhr

Radtour (über den Heidehof): Wo der Wind weht und die Heide blüht Start: Erlebnishof Werder bei Jüterbog; Ziel: Museumsscheune Jänickendorf; Dauer: ca. 3

Infos: Stiftung Naturlandschaften Bbrg, Tel.: 0331 7453101

I 8. September, 15.00 Uhr Backofenfest in Berkenbrück

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

I 9. September

Tag des Offenen Denkmals – sehenswerte historische Gebäude öffnen ihre Türen: Horstmühle bei Lynow: ab 10.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen Kirche in Stülpe: 11.00 – 16.00 Uhr, 10.15 **Uhr Gottesdienst**

I 15. September, 20.00 Uhr

Nachtwächterwanderung in Woltersdorf Treffpunkt: Schulstraße 5 (vor Beginn des Rundgangs Stärkung mit einem kleinen Im-

I 29. September, 15.00 - 18.00 Uhr

2. Naturhausfest in Felgentreu Interessante Führungen in vergangene Zeiten, kreativ tätige Kinder, Leckeres aus dem Backofen ...

Infos unter Tel.: 03371 635902

VORSCHAU:

I 27. Oktober

5. Felgentreuer Wandertag

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter www.nutheurstromtal.de/Veranstaltungen.

Ab in den Süden aus Ruhlsdorf

Schwalbenfest als Dankeschön an Vogelfreunde

Nachdem alle Urlauber langsam aus dem Süden zurückkehren, bereiten sich unsere Schwalben und anderen Zugvögel auf die große Reise dorthin vor.

Vorher konnten wir noch erfahren, dass wir in Ruhlsdorf eine Menge zweiter Bruten hatten.

Gegenwärtig sind wir noch am Auswerten der Ergebnisse. Inzwischen haben wir 15 Familien besucht. Von 6 Familien haben wir erfahren, dass es eine zweite Brut gab. Maria Musiol und Franziska Gruber haben uns von der 2. Brut Fotos zur Verfügung gestellt.

Viele schöne Erlebnisse hatten wir bei unseren Mitbürgern. Mit unseren Ergebnissen beteiligen wir uns an zwei Aktionen des Naturbundes. Die eine Aktion hat ANU (Arbeitsgemeinschaft Naturund Umweltbildung, Brandenburg e.V.) gestartet. Sie heißt "Tag der Artenvielfalt". Wir beteiligen uns mit dem Gesamtbericht der Singvögel in Ruhlsdorf.

Die zweite Aktion hat NaBu (Naturschutzbund Brandenburg) gestartet. Sie heißt "Schwalben willkommen". Danach soll jedes schwalbenfreundliche Gehöft eine Plakette bekommen.

Am wichtigsten sind uns die schönen Erlebnisse bei unseren Mitbürgern in Ruhlsdorf, die uns alle so freundlich aufgenommen haben.

Deshalb haben wir uns ausgedacht, dass wir ein Schwalbenfest machen, wenn die Vögel uns wieder verlassen. Es



2. Brut bei Familie Musiol



Frau und Herr Musiol sind Schwalbenfreunde

soll ein Dankeschön an alle Ruhlsdorfer Schwalbenfreunde sein.

Es findet am Sonnabend, dem 29. September von 14.00-16.00 Uhr auf dem Dorfplatz in Ruhlsdorf statt. Wir wollen das Schild aufstellen lassen, über unsere Erlebnisse berichten und Kuchen für Sie backen.

Kindernaturschutzgruppe mit E. Klawitter von Ruhlsdorf



Tafel: Einheimische Singvögel", gespendet von ANU, Potsdam

Wer singt denn da?

Viele gefiederte Dorfbewohner entdeckte die Kindernaturschutzgruppe

Diesmal wanderten wir die andere Seite des Kirchplatzes ab. Ein neues Mitglied haben wir auch: Vanessa. Sie hat uns auch gleichmal berichtet, dass sie im Pferdestall ebenfalls besetzte Schwalbennester haben. Das hat unsere Schwalbenzählung wieder um einiges bereichert.

Vanessa übernahm sofort ihren ersten Einsatz und meldete uns im zweiten Haus bei Familie Gruber an.

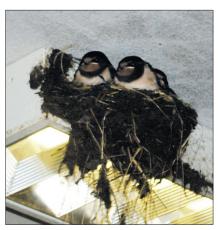
Franziska machte mit uns einen Rundgang übers Gehöft und wir staunten nicht schlecht.

Seit 5-6 Jahren haben die Grubers Schwalben im Fahrradschuppen. Das diesjährige Pärchen hat 4 Junge. Und wir haben sie gesehen. Es sind Rauchschwalben. Nur sie brüten in Gebäuden. Franziska erzählt: "Unsere Schwalben nehmen nie 2x das gleiche Nest. Sie haben schon auf der Lampe, an der Wand und auf dem Lüftungsschacht gebaut." Es gibt aber auch ein brütendes Mehlschwalbenpärchen. Das hat in luftiger Höhe am Haus sein Nest. Im Dachboden brüten die Stare. Wenn die Bedingungen günstig sind, wie bei Grubers, dann benötigen sie keinen Starenkasten als Höhlenbrüter.

Frühmorgens und abends hört man den schönen Gesang des Amselmännchens. Ein Nebengebäude ist voll mit Efeu bewachsen. Hier hat die Amsel ihr

Nebenan bei Frau Kuchta meldete uns Luise an. Auch hier auf dem Hof tut sich

Frau Kuchta liebt Störche. Sie hatten seit 1936 einen besetzten Storchenhorst auf der Scheune. Eines Tages kamen sie nicht mehr zum Brüten. Trotzdem sind die Störche auf den Wiesen um das Dorf zu sehen und man sieht sie auch über den Kirchplatz fliegen. Familie Kuchta hat kurzerhand entschieden, wieder



Schwalben bei Grubers



Julius, Franziska Gruber, Vanessa und Luise

eine Nisthilfe den Störchen auf der Scheune anzubieten. Wir drücken die Daumen, dass es im nächsten Jahr brütende Störche im Dorf gibt.

Die nächsten Bewohner am Platz waren im Urlaub. Und auch bei Familie Miemietz war niemand zu Hause. Glück hatten wir bei Frau Erdmann. Sie zeigte uns ihre brütenden Rotschwänzchen-Nester. Die Vögel hatten ideale Bedingungen in der Mauer der Nebengelasse

Zuletzt besuchten wir Frau Gotter. In den dichten Ästen der Bäume und Sträucher brüten Wildtauben. Außerdem gibt es ein Spatzennest und Rotschwänzchen. Zu Besuch kommt hin und wieder der Eichelhäer.

An der Verkaufsstelle der GeKa brütet ein Mehlschwalbenpärchen.

Von einer Sensation hat uns Frau Krüger, die Lindenwirtin erzählt.

Im Kastaniengarten steht ein alter Baum mit einem Loch, das im Baum-



Garten bei Frau Gotter

stamm in einer Höhle endet.

Vor Jahren wohnte hier ein Hornissenstaat. Irgendwann erschienen die Hornissen nicht mehr. Daraufhin besiedelten Stockenten die Höhle. Stockenten brüten in luftiger Höhe von etwa 2 m. Beängstigend sieht es aus, wenn die kleinen Entchen das erste Mal die Baumhöhle verlassen und der Reihe nach herunter purzeln. Dann ziehen sie im Gänsemarsch hinter der Mutter her dem Wasser entgegen. Frau Krüger hat es beobachtet, als sie in Richtung Straßengraben unterwegs waren. Manchmal holt die Entchen auch Herr Brademann, der "Entenvater" ab.

Auch Rauchschwalben gibt es in den Nebengelassen der Gaststätte. Die Krügers konnten nur noch nicht ermitteln, wie viele Junge ausgebrütet sind.

Kindernaturschutzgruppe des Dorfgemeinschaftsvereins Ruhlsdorf mit E. Klawitter



Kastanie mit Bruthöhle

Managementplanung für das FFH-Gebiet "Seeluch-Priedeltal"

Erste größere Beratung am 18. Juli in der Gemeindeverwaltung fand großes Interesse

Die Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz ist zur Zeit mit der Aufgabe betraut, bis 2013 Planungen für 10 Gebiete im Naturpark für das landesweite Schutzgebietssystem NATURA-2000 vorzustellen, mit den regionalen Ansprechpartnern zu diskutieren sowie Hinweise und Anregungen aufzunehmen.

Das FFH-Gebiet "Seeluch-Priedeltal" (Flora-Fauna-Habitat) ist seit 2002 vom Land Brandenburg im europaweiten Schutzgebietssystem "Natura 2000" gemeldet worden, auf der Grundlage von topografischen Karten. Ein Managementplan stellt einen Angebotskatalog an Maßnahmen für wertvolle Arten und Lebensräume in den FFH-Gebieten zusammen. Für Privateigentümer sind die Maßnahmen nicht verbindlich. Maßnahmen können dann längerfristig über Verträge, Förderungen oder Projekte umgesetzt werden. Pflege, Schutz aber auch Möglichkeiten der touristischen Maßnahmenförderung werden auf diesen Infoveranstaltungen vorgestellt und mit den Fachleuten, Behörden und Eigentümern größerer geschützter Biotope oder Nutzern abge-

Die sehr gut besuchte Veranstaltung am 18.07.2012 wurde mit einem Vortrag von Peggy Steffenhagen (Büro Luftbild und Planung Potsdam) über die 5 Teilgebiete

Glauer Tal, Priedeltal, Steinberg Hofwinkel und Seeluch eingeleitet. Landwirtschaft, Forst und Kommunalvertreter waren als Nutzer und Eigentümer am meisten vertreten, aber auch Eigentümer größerer Biotope. Vorab fanden mit verschiedenen Eigentümern bereits kleinere Beratungen statt, um die Vorgehensweise der Planungen abzustimmen.

Teilgebietsbezogen gab es sehr konkrete Fragen, Hinweise oder Kritiken.

Das Glauer Tal, ein Gebiet das demnächst von einer Straßenumgehung durch Löwendorf betroffen sein könnte, ist besonders für Amphibien, Muscheln und Salzpflanzen bedeutsam. Das Priedeltal hat viele kleine Flurstücke, hier gibt es keine landwirtschaftlichen Nutzungen, die Forst hatte konkrete Fragen und Hinweise für die praktische Pflege und Waldumbaumaßnahmen. Der Hofwinkel ist von Moorsackungen betroffen, verschiedene Wiesen sollten weiterhin extensiv bewirtschaftet werden. Die FFH-Grenzen am Mädickenberg und Steinberg sind bisher kaum bekannt. Hier finden sich seltene Pflanzen wie das Büschelige Gipskraut, dem durch kleinere Freistellungsmaßnahmen geholfen werden kann. Das Seeluch ist bedeutsam als eines der größten Moorgebiete im Naturpark, Eigentümer sind überwiegend Landes-und Bundeswaldbehörden. Kritik wurde geübt, wenn sich offenbar Finanzierungsmöglichkeiten nicht mit den Zielen decken. Größere Planungsbetroffenheit formulierte die Alsai-GmbH, die Grünland an der Nuthe, am Seeluch oder Hofwinkel bewirtschaftet. ..Wir wirtschaften ietzt schon nach naturschutzfachlichen Vorgaben", betont Herr Kauert. "Mehr ist als Milch produzierender Betrieb nicht drin, zumal weitere Finanzierungen unklar sind". Die Bürgermeisterin Frau Nestler schlägt eine gemeinsame Vorstellung der Planungen für die Stadt Trebbin und Gemeinde Nuthe-Urstromtal in den Umweltausschüssen vor.

Planer und Naturparkverwaltung sind offen für die Hinweise und Anregungen.

Anfragen/Rückmeldungen richten Sie an die Naturparkverwaltung unter der Telefonnummer 033732-50610 oder 15. Alle laufenden Planungen liegen auch nach dieser Veranstaltung in der Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz in Dobbrikow zur Einsicht aus.

Infos im Internet zur FFH-Managementplanung im Land Brandenburg unter http://www.mugv.brandenburg.de/ Natur/Naturschutz Landschaftspflege/Natura 2000.

U. Kupper Naturparkverwaltung Nuthe-Nieplitz

Tierseuchenallgemeinverfügung

Nachdem bei Vorbeugeuntersuchungen zur Amerikanischen Faulbrut der Bienen im Land Brandenburg in einem Bienenbestand in Jüterbog die Amerikanische Faulbrut am 14. August 2012 amtlich festgestellt wurde, wird auf Grund von § 10 Abs.1 der Bienenseuchen-Verordnung die Stadt Jüterbog mit den Ortsteilen Neuheim, Grüna, Kloster Zinna zum Sperrbezirk erklärt.

Für den Sperrbezirk gilt folgendes:

Entsprechend § 11 Abs. 1 der Bienenseuchen-Verordnung sind alle Bienenvölker und Bienenstände im Sperrbezirk unverzüglich auf Amerikanische Faulbrut amtstierärztlich untersuchen zu lassen. Alle Besitzer von Bienenvölkern und Bienenständen in dem o. g. Gebiet, die bisher nicht registriert sind, werden hiermit aufgefordert, sich im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde, Tel.: (03371) 608 2201 oder 2215 zu melden.

Bewegliche Bienenstände dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden.

Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtervorräte, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.

Bienenvölker oder Bienen dürfen nicht in den Sperrbezirk verbracht werden.

Diese Vorschrift findet nach § 11 Abs. 2 der Bienenseuchen-Verordnung keine Anwendung auf Honig, der nicht zur Verfütterung an Bienen bestimmt ist und auf Wachs, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, wenn sie an wachsverarbeitende Betriebe, die über die erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung "Seuchenwachs" abgegeben werden.

Es wird gemäß § 80 Abs.2 Nr. 4 der Verwaltungs-Gerichtsordnung (VwGO) und des § 80 des Tierseuchengesetzes die sofortige Vollziehung der Tierseuchenallgemeinverfügung angeordnet.

Zuwiderhandlungen stellen gemäß § 26 Abs. 2 Nr. 11 und 13 der Bienenseuchen-Verordnung eine Ordnungswidrigkeit dar und können gemäß § 76 Abs. 2 Nr. 1 und 2 und des § 76 Abs. 3 des Tierseuchengesetzes mit einer Geldbuße bis zu fünfundzwanzigtausend Euro geahndet werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landrat, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde einzulegen.

Der Widerspruch hat nach § 80 Abs. Nr. 4 VwGO i. V. m. § 80 Tierseuchengesetz keine aufschiebende Wirkung.

Im Auftrag Dr. Neuling Amtstierärztin

Ein Wochenende auf dem Rennsteig

Wanderverein auf Schusters Rappen im Thüringer Land unterwegs

Den Wanderverein "Wandern & Fit e.V." aus Nuthe-Urstromtal zog es am zweiten Augustwochenende in das Thüringer Land.

"Die fröhlichen Wandersocken", wie sich die Wanderfreunde selbst nennen,

waren auf Deutschlands ältestem Weitwanderweg unterwegs.

Bei bestem Wanderwetter ging es 14 Kilometer weit auf Schusters Rappen von der Wartburg bei Eisenach bis nach Aschabrück.



Verschnaufpause für "Die fröhlichen Wandersocken"

Auf geht's zum Petkuser Kräuterhexengarten!

Kreativangebote in Petkus

Möchten Sie in Ihrer Freizeit vielfältige Kreativangebote nutzen?

Dann sind Sie in der Keramik- und Teestube mit dem ökologischen Zentrum und anliegenden Kräuterhexengarten in Petkus genau richtig.

Beginnend mit Führungen durch den Riech- und Fühlgarten, des grünen Klassenzimmers, kleinen ökologischen Zentrums und des kleinen Kräutermuseums bis hin zur Teeverkostung kann man auch selbst ein individuell ökologisches Produkt herstellen. Den Möglichkeiten sind da keine Grenzen gesetzt, sei es beim Töpfern, schöpferischen Arbeiten mit Wolle oder floristischen Naturmaterialien, Papier schöpfen, Seiden- und Wachsmalerei, Kräuterkerzen ziehen, Kräuteressig, -öle und -seife herstellen, Duft- und Heilkissen fertigen und vielem, vielem mehr.

Diese Mitmachangebote gelten nicht nur vor Ort, sondern gern bieten wir diese Kreativangebote auch mobil in Schulen, Kindergärten und Begegnungsstätten an.

Ein weiteres Highlight ist unser Hexen-Lehmbackofen. Alle Gäste, Besucher und Gruppen sind eingeladen, verschiedene

Körnerbrote, Kuchen und Pizzen zu backen. Besonders beliebt ist hierbei die Verwendung von frisch geernteten Kräu-

Unsere Angebote eignen sich auch hervorragend für die Gestaltung von Kindergeburtstagen. Unser großflächiges Gelände bietet auch mannigfaltige Möglichkeiten für sportliche Spiele.

Wer gern länger als einen Tag in Petkus verweilen möchte, kann sich bei uns Fahrräder ausleihen und einen Ausflug entlang der Flämingskate unternehmen sowie zur Übernachtung die gemütlichen Ferienwohnungen des VAB e.V. nut-

Genießen und erleben Sie die Natur mit allen Sinnen und finden in der Hektik des Alltages einen Punkt der Ruhe und Entspannung im

Petkuser Kräuterhexengarten Petkuser Hauptstraße 18 15837 Petkus Tel.: 033745 50029 www.vab-luckenwalde.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Besichtigung der Himmelspagode

Liebe Senioren aus Stülpe, Holbeck und Jänickendorf, unsere nächste Reise findet am Dienstag, dem 18. September statt. Sie führt uns in die Gegend nördlich von Berlin und nach Hohen Neuen-

Dort besichtigen wir die Himmelspagode, welche nach Vorbild des Himmelstempels in Peking errichtet wurde. Erleben werden wir das Reich der Mitte von Kochkunst bis zum Gartenbau.

Beim Mittagessen erleben wir chinesische Kochkunst bei einem 3-Gänge-Menü in der Himmelspagode.

Nach dem Mittagessen besuchen wir die "Gärten der Welt" in Marzahn. Anschließend trinken wir gemeinsam Kaffee und treten unsere Heimfahrt an.

Die Abfahrtzeiten werden noch bekannt gegeben. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 12. September bei Ihren Ansprechpartnern.

Rosemarie Semmler

Schulungen für Waldbesitzer

In den Monaten September, Oktober und November jeweils freitags in der Zeit von 16:00-19:30 Uhr und samstags in der Zeit von 08:30-15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen.

Schulungsthemen sind Naturschutz im Wald, Jagd, Waldbau (Buntlaubholz) und Nebennutzung.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen.

Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite www.waldbauernschulebrandenburg.de links in der Liste "Schulungen".

Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um vorherige **Anmeldung** gebeten, per Telefon unter 10, per E-Mail 920-506 waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Thomas Meyer Stv. Vors. Waldbauernschule e.V.

Backofenfest in Berkenbrück

Zur 8. Auflage des traditionellen Backofenfestes in Berkenbrück möchten wir am 8. September alle Gäste aus nah und fern recht herzlich ein-

Die Kaffeetafel wird um 15.00 Uhr mit selbstgebackenem Kuchen aus dem Holzbackofen eröffnet, musikalisch umrahmt durch die "Luckenwalder Blasmusik". Den Abend lassen wir mit Diskomusik und einem deftigen Abendbrot ebenfalls aus dem Backofen ausklingen.

Die "Dorfgemeinschaft Berkenbrück e.V. freut sich auf Ihren Besuch.

Kreissportjugend lädt zum Jugendhauptausschuss

Es ist wieder soweit und die nächste Jahreshauptversammlung der Kreissportjugend Teltow-Fläming steht an. Am 13. September wird ab 19:00 Uhr im Kreissausschusssaal des Kreishauses in Luckenwalde Bilanz über das letzte Jahr gezogen und über strukturelle Änderungen der Kreissportjugend informiert. Die Delegierten der in der Kreissportjugend organisierten Sportvereine sind herzlich dazu eingeladen.

Simona Wittig Kreissportjugend Teltow-Fläming

Gemeinsam statt einsam – Fest für Menschen mit und ohne Behinderung

Das 12. Behinderten- und Skaterfest findet am Sonntag, dem 2. September 2012 in Kolzenburg statt. Das Fest für die ganze Familie beginnt um 14 Uhr. Bis 17 Uhr wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Unter anderem sorgen der Traditionsspielmannszug Dahme/Mark und die Kreismusikschule für flotte Rhythmen. Bei einer Tombola gibt es Preise zu gewinnen und auch die traditionelle Rollstuhlstaffel findet wieder statt.

Geschwindigkeitsbeschränkungen auf Landstraßen

Tempo 70 auch im Landkreis Teltow-Fläming

Tempo 70 wird künftig auch auf einigen Landstraßen im Landkreis Teltow-Fläming gelten. Dafür gibt es gute Gründe: Im ersten Halbjahr 2012 kam es im Landkreis Teltow-Fläming zu 1.974 Verkehrsunfällen. Dabei wurden 72 Personen schwer, 185 leicht und 8 tödlich verletzt. Diese Zwischenbilanz hat die kreisliche Verkehrsunfallkommission auf ihrer Sitzung Ende Juni zur Kenntnis nehmen müssen.

Im Ergebnis einer Analyse der Baumumfälle haben das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und das Ministerium des Innern in einem gemeinsamen Runderlass vom 8. Juli 2011 die Landkreise als örtliche Straßenverkehrsbehörde aufgefordert, die gewidmeten öffentlichen Straßen mit dichtem Baumbestand außerhalb geschlossener Ortschaften zu analysieren. Ist kein Fahrzeug-Rückhaltesystem (Leitplanken) als Sicherheitsvorrichtung vorhanden, ist als "Kompensationsmaßnahme" die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 70 km/h zu beschränken.

Erste Beschränkungen auf Tempo 70 wird es auf der B 96 zwischen Baruth und Wünsdorf geben. Dies betrifft Straßenabschnitte, für die bereits Tempo 80 angeordnet war. Auch auf der L 73 zwischen Baruth und Dobbrikow (Kreisgrenze) ist eine derartige Begrenzung notwendig. Derzeit sind auf den beiden Straßen ca. 19,7 km von der Neuregelung betroffen.

In den nächsten Monaten werden noch rund 220 km Kreisstraßen sowie die Gemeindestraßen begutachtet. Ende 2012 soll der Runderlass im Landkreis umgesetzt sein. Danach wird die kreisliche Unfallkommission in einem Vorher-Nachher-Vergleich die Entwicklung des Unfallgeschehens untersuchen.

Pressestelle Landkreis Teltow-Fläming

Schutz von Kindern und Jugendlichen geht alle etwas an

Netztwerk Kinderschutz sorgt sich seit 2007

Mehr als 23.750 Kinder und Jugendliche leben derzeit im Landkreis Teltow-Fläming. Allein im vorigen Jahr stieg die Zahl um mehr als 350 allerdings ist sie nicht auf einen Anstieg der Geburten, sondern auf den Zuzug von Familien mit Kindern zurückzuführen.

Die meisten Kinder und Jugendlichen wachsen in zufriedenstellenden bis guten Verhältnissen auf. Doch das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass Themen wie Kinderarmut, Verwahrlosung oder gar Gewalt in der Familie auch in unserem Landkreis eine Rolle

Kinder, die vernachlässigt, missbraucht oder misshandelt werden, erleiden oftmals schwere Schäden, die Körper und Seele ein Leben lang prägen. Um möglichst vielen jungen Menschen ein derartiges Schicksal zu ersparen, genießt der Kinderschutz im Landkreis Teltow-Fläming eine außerordentlich hohe Priorität.

Das im Jahre 2007 gegründete Netzwerk Kinderschutz hat wesentlich dazu beigetragen, dass bedrohliche Lebenssituationen für Kinder und Jugendliche frühzeitig erkannt werden und verschiedene Professionen und Institutionen noch besser zusammenwirken. Auch die Öffentlichkeit ist zunehmend sensibilisiert.

Kinderschutz ist nicht nur Sache von Behörden, Institutionen oder Netzwerken. Alle Bürgerinnen und Bürger haben das Recht und die Pflicht, Kinder und Jugendliche vor Gefährdung zu schützen. Wer entsprechende Beobachtungen macht oder Unstimmigkeiten wahrnimmt, der sollte sich unbedingt an kompetente Ansprechpartner wenden.

Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite des Landkreises Teltow-Fläming und dem im Landkreis ausgelegten Flyer. In der Kreisverwaltung Teltow-Fläming steht dafür Kinderschutzkoordinatorin Heike Becker-Heinrich zur Verfügung, zu erreichen unter Telefon (03371) 608-3520.

Pressestelle Landkreis Teltow-Fläming

Bundesweiter Aktionstag "Voneinander lernen – füreinander da sein"

Mit der "Aktion zusammen wachsen -Bildungspatenschaften stärken, Integration fördern" werden Patenschafts- und Mentoringprojekte für junge Menschen mit Zuwanderungshintergrund unterstützt.

Mit dem bundesweiten Aktionstag am 26. September 2012 sollen die Vernetzungs- und Unterstützungsangebote einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Möglichst viele Projekte, Patinnen, Paten und Patenkinder werden gebeten zu zeigen, wie sie und unsere Gesellschaft insgesamt von dieser weitgehend ehrenamtlichen Arbeit profitieren.

Bei der Planung konkreter Schritte und bei Fragen rund um den Aktionstag steht allen Interessierten die Bundesservicestelle der "Aktion zusammen wachsen" gern zur Verfügung (Rufnummer: 0800 4402005, E-Mail: info@aktion-zusammen-wachsen.de).

Erntefest im Kräuterhexengarten



Viele Überraschungen erwarten die Besucher des Erntefestes auf dem Gelände des Petkuser Kräuterhexengartens am 15. September dieses Jahres.

Ab 12.00 Uhr startet das generationsübergreifende Fest anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Lokalen Bündnisses für Familie "Baruther Urstromtal". Besucher aus nah und fern sind herzlich eingeladen.

VAB e.V.

Traditionelles Treffen der Ortsgruppen

Volkssolidarität feierte



Beim Ortsgruppentreffen durfte auch ein Tänzchen nicht fehlen.

Am 1. August feierten die drei Ortsgruppen der Volkssolidarität aus Schönefeld/Dümde, Gottow und Schöneweide ihr traditionelles Treffen. In diesem Jahr war Schöneweide Gastgeber. Die Ortsgruppe hatte zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in der ehemaligen Gaststätte bei Frau Zienicke eingeladen. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Musiker Karl-Heinz Bornemann aus Blankensee. Es wurde kräftig das Tanzbein geschwungen. Gute Laune verbreitete Entertainerin Anjutta Janson mit Witzen, Geschichten und Liedern im Berliner Jargon.

Die Vorsitzende der Ortsgruppe, Frau Antonius begrüßte als Gäste Herrn Winkelmann vom Spargel- und Erlebnishof Klaistow sowie Herrn Kuhlmey von der LaProg Agrargesellschaft Gottow mbH. Als Überraschung hatten sie für jeden Teilnehmer ein Körbchen mit Heidelbeeren und frisch gebackenem Brot mit

Viele fleißige Helfer haben dazu beigetragen, dass dieser Tag allen Anwesenden in schöner Erinnerung bleiben wird. Dafür im Namen von Frau Antonius ein herzliches Dankeschön.

Rikarda Reisener



Hildegard Antonius (li.) mit Anjutta Janson und allerlei Leckerem für die Teilnehmer.

Deutsch-Amerikanisches Sommercamp im Rope Skipping

Gänsehaut pur bei der Abschlussgala

Bereits zum 4. Mal fand Ende Juli dieses Jahres das Deutsch-Amerikanische-Sommercamp im Rope Skipping in Beelitz statt. An vier Tagen trainierten bis zu 110 Sportler im Alter von 6 bis 20 Jahren; engagiert, zielstrebig und hochkonzentriert, aber vor allem mit sehr viel Spaß in der Turnhalle der Diesterweg Grundschule in Beelitz. Dazu angereist waren Vereine aus Chemnitz, Dresden, Idar-Oberstein, Brand Erbisdorf, Straupitz und Stahnsdorf.

20 Trainer der Comet Skippers aus Mason, Ohio (USA) und 9 Trainer aus den Reihen der Burning Ropes, SG Blau-Weiß Beelitz zeigten den Teilnehmern viele neue Sprünge und Tricks im Singel Rope, Double Dutch und im Wheel.

Nach sechs Stunden Training fanden nach dem gemeinsamen Abendessen auch gemeinschaftliche Aktivitäten statt, wie z.B. ein Bade- und Picknickausflug an den Dobbrikower Glienicksee und ein Sport-, Spiel- und Überraschungsabend auf dem Sportplatz in Beelitz.

Absoluter Höhepunkt war die grandios gelungene Abschlussgala am Freitag, dem 27. Juli. Mehr als 350 begeisterte Zuschauer würdigten die Leistungen der Sportler mit Standing Ovation. Durch den Abend führte die Moderatorin und Mama von zwei Springern der Burning Ropes, Carina Wunderlich. Musikalisch begleitet wurde die Gala durch den Beelitzer Spielmannszug unter der Leitung von Glenn Boller. Gänsehaut pur schon beim Einmarsch der Springer und später beim Erklingen der Nationalhym-

Alle Sportler zeigten auf sehr beeindruckende Weise, was sie alles gelernt haben. Auch die Trainer zeigten in ihrer

atemberaubenden 30-minütigen Staffshow Rope Skipping in Perfektion!

Anschließend waren alle Sportler und Gäste zum Tanz mit Livemusik der Gruppe "GEMON" von den Burning Ropes eingeladen. Es wurde ausgelassen gefeiert und getanzt.

Beim Abschied durften wir, die Burning Ropes erfahren, wie dankbar und glücklich die Gastvereine für diese tolle Woche waren. Allesamt wollen gern im nächsten Jahr wieder zu uns nach Beelitz kommen.

Wir danken allen fleißigen Helfern, allen Unterstützern und all unseren Freunden recht herzlich. Die Burning Ropes der SG Blau Weiß Beelitz bemühen sich stetig, unseren Sport weiter bekannt zu machen, auch über die Grenzen von Beelitz hinaus.

Wer uns dabei unterstützen möchte, nimmt bitte mit uns Kontakt auf. (www.ropeskippingbeelitz.de)

Wir freuen uns heute schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt:

Herzlich Willkommen zum 5. Deutsch-Amerikanischen Sommercamp in Beelitz!

Carina Wunderlich

Nebenbei bemerkt: Als "Rope Skipping" bezeichnet man eine moderne Art des Seilspringens. Akrobatische Figuren und schnelle Schrittfolgen werden zu flotten Rhythmen gezeigt. Im Vordergrund steht der Spaß am Seilspringen, besonders am Erfinden neuer Figuren und neuer Sprünge. Daneben werden das Herz-/Kreislaufsystem sowie die Ausdauer und Kondition gestärkt.



Die Teilnehmer des Sommercamps

Todesfall: Versorgt über den Partner?

Wir informieren Sie

- Hinterbliebenenleistungen und Einkommensanrechung
- Abfindung bei Wiederheirat
- Rentensplitting Die Alternative?

5. September um 16:00 Uhr

Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung Käthe-Kollwitz-Str. 71, 14943 Lucken-

Anmeldung erforderlich:

03371 64310 Tel. 03371 643129 Fax. E-Mail service.in.luckenwalde @drv-berlin-brandenburg.de

Luckenwalder Wandkalender 2013 erhältlich

Wie schnell vergeht die Zeit und mit ihr wandelt sich auch unsere Stadt. Davon können Sie sich im neuen Wandkalender der Stadt "Luckenwalde zeigt sich - 2013" selbst überzeugen.

Wussten Sie beispielsweise, dass das Kolonistenhaus am Kreishaus bereits in einem Stadtplan von 1794 eingezeichnet ist? Auf den zwölf Monatsseiten des Kalenders finden Sie historische Häuser wie auch die neuesten Bauwerke Luckenwaldes, die mittels einer Bildunterschrift kurz vorgestellt werden.

Der "Luckenwalde zeigt sich - 2013"-Kalender ist gegen eine Schutzgebühr von 3,00 Euro in der Touristinformation Luckenwalde, Markt 11, sowie in der Stadtbibliothek, Bahnhofsplatz 5, erhältlich. Er hat das bekannte Format DIN A3 beibehalten und wird in einer Auflage von 1.000 Exemplaren hergestellt.

Neue Öffnungszeiten der Touristinformation:

Mo 10 – 13 Uhr

Di 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Mi 10 - 13 Uhr

Dο 10 - 13 und 14 - 18 Uhr

10 - 13 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek im Bahnhof:

10 - 18 Uhr

Mi - Fr 13 - 18 Uhr

10 - 13 Uhr

i. A. Britta Jähner Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice

Stadttheater Luckenwalde informiert

Programm September – Dezember 2012

Septemb		40.20.11
Di.04.09.	"Tschick" Im Rahmen der Aktion "Luckenwalde liest"	19:30 Uhr
	Gastspiel des Hans-Otto-Theater Potsdam	
Sa. 22.09.	THEATERFEST 2012	20:00 Uhr
	Das Preußische Kammerorchester präsentiert bekannte Filmmusik Aftershow-Party im Theaterkeller: Das Rumpelkammerorchester	cen ab 22:20 Uhr
	Fr. 28.09. Das Galgentrio aus Berlin	19:00 Uhr
	Jazz und humorvolle Satire "Männer geben Auskunft"	
Oktober		
Fr. 12.10.	"Der letzte Raucher"	19:00 Uhr
	Eine Inszenierung des LEYH-Theaters Parchim	
D: 46.40	Ausstattung und Spiel: Lutz Leyh	40.00.11
Di. 16.10.	"Das kalte Herz" - Musikalisches Märchen nach Wilhelm Hauff Eine Produktion der Musikbühne Mannheim	10:00 Uhr
So. 21.10.	Klavier-Rezital mit dem Pianisten Wolfgang Manz	16:00 Uhr
	"De Säk`sche Lorelei"	19:00 Uhr
	Ein musikalisches Lene-Voigt-Programm	
		eweils 10:00 Uhr
und Mi. 24.10.	"Anne Frank – Tagebuch"	
	Axel Prahl & Das Inselorchester "Blick aufs Mehr"	20:00 Uhr
	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Novembe		
Sa. 10.11.	Jazz im Theaterkeller mit "Cielo E Terra" – Modern Acoustic Cuts und	20:00 Uhr
	Band "ohne filter"	ab 21:00 Uhr
Fr. 16.11.	"Luckenwalder Stadtgeschichte(n)" mit Dietrich Maetz	17:00 Uhr
	– Durch das Heutor hinein nach Luckenwalde –	
	Jazz im Theaterkeller mit dem "Schönfeld Quartett"	20:00 Uhr
Sa.24.11.	Klassisches Ballett "Nussknacker"	17:00 Uhr
	Das Staatliche Opern- und Ballett-Theater Tscheljabinsk	
Dezembe		
	Konzert der Kreismusikschule Teltow-Fläming "Finale Furioso"	15:30 Uhr
Sa. 08.12.	Das Symphonic Pop Orchestra präsentiert:	15:00 Uhr
Mi 12 12	Die Weihnachtsrevue "When Christmas Comes To Town" "Witwendramen" – Revue von Fitzgerald Kusz	und 20:00 Uhr 19:00 Uhr
	"Rapunzel" – nach den Brüdern Grimm	10:00 Uhr
	Mecklenburgisches Landestheater Parchim	
Sa.15.12.	UWE STEIMLE – Kabarettistisches Weihnachtsprogramm	19:00 Uhr
D: 10 12	"Hören Sie es riechen?" – Die Geschichte unseres Stollens	10.20 116.
DI. 18.12.	"Sternstunden zur Weihnachtszeit" Mit dabei: Anita und Alexandra Hofmann, Stefan Mross, Oliver Th	19:30 Uhr
Di. 25.12.	Weihnachts-Blues-Frühschoppen mit	10:00 Uhr
	Unlimited Blues, K.C. Miller & Kat Baloun	
Mo. 31.12	. Silvesterkonzert 2012 mit dem	16:00 Uhr
	Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde	
VORSCHA	NU 2013 + Verkauf	
	URBAN PRIOL – "Wie im Film"	20:00 Uhr
	Das neue Kabarettprogramm	
Sa. 23.02.	"THE 12 TENORS" – Musik ohne (Alters-)Grenzen	20:00 Uhr
Fr. 15.03.	12 Tenöre, 22 Welthits, eine Show! Jürgen von der Lippe präsentiert sein neues Programm	20:00 Uhr
11. 13.03.	"So geht's"	20.00 0111
	J	
Eintrittska	rten erhalten Sie ab sofort in:	

Luckenwalde – Touristinformation, Markt 11, Tel. 03371 / 67 25 00 Jüterbog – Stadtinformation, Mönchenkirchplatz 4, Tel. 03372 / 46 31 13 Ludwigsfelde – Reisebüro im Rathaus, Rathausstr. 1, Tel. 03378 / 80 10 39

Trebbin – Stadtinformation, Berliner Straße 44, Tel. 033731 / 80 612

oder im Internet unter www.luckenwalde.de (einfach auf das Foto des Stadttheaters klicken)

Ehrbares Unternehmertum: Kein Platz für Egoisten

Unternehmerabend zu Bildungsförderung und Wettbewerbsrecht

"Auf ehrbares Unternehmertum setzen" ist einer der Schwerpunkte den die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) - der bundesweit größte Verband junger Unternehmer und Führungskräfte Deutschlands - in ihren Unternehmen

Ehrbares Unternehmertum hat eine lange Tradition: Im Mittelalter war es der sozial engagierte Kaufmann, der dem Waisenhaus regelmäßig spendete. Mit Beginn des 19. Jahrhunderts schufen Fabrikanten erste Verbesserungen im Arbeits- und Lebensbereich ihrer Arbeiter: Verringerung der Arbeitszeit, medizinische Versorgung oder vergünstigte Wohnungen. Unternehmer von heute informieren übers Internet, machen ihr Engagement in Firmen-Blogs bekannt oder twittern direkt aus Sozialprojekten.

Der "Ehrbare Kaufmann" steht im Allgemeinen für eine humanistische Grund-

bildung, wirtschaftliches Fachwissen und einen gefestigten Charakter mit Wirtschaftstugenden. In der Praxis kommt es leider - meist aus Unkenntnis - zu Verhaltensweisen oder Aktionen, die dem entgegenstehen und als "unlauter" anzusehen sind.

Im Rahmen des gemeinsamen Unternehmerstammtisches der Wirtschaftsjunioren Teltow-Fläming, des IHK-RegionalCenters und der Wirtschaftsförderung Jüterbog wird Kathrin Tietz, IHK Potsdam Fachbereich Recht I Steuern, anhand von Praxisbeispielen wettbewerbsrechtliche Verhaltensregeln aufzeigen, Rechte und Pflichten bei geschäftlichen Handlungen erläutern und auf Fragen zum Wettbewerbsrecht nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) eingehen.

Mit der Vorstellung der neuen Weiterbildungsrichtlinie durch Agata Warchalewska vom Regionalbüro für Fachkräftesicherung der LASA Brandenburg GmbH und damit verbundener Fördermöglichkeiten wird die branchenübergreifende Veranstaltung eröffnet.

Die Wirtschaftsjunioren Teltow-Fläming stehen mit ihrem Netzwerk aus Unternehmern, Freiberuflern und leitenden Angestellten gern zum Erfahrungsaustausch zur Verfügung.

Interessenten sind herzlich eingeladen: Am 6. September um 18:30 Uhr im Erlebnishof Jüterbog-Werder, Werder 45 in 14913 Jüterbog.

Anmeldungen bitte an die Geschäftsstelle der Wirtschaftsjunioren, Tel. 03371 6292-13 oder per Mail: mail@wjtf.de

Ines Clemens Wirtschaftsjunioren Teltow-Fläming

Volkshochschule informiert

Veranstaltungen im September

01.09.2012	10:00 Uhr	R21400	Nähen mit der Nähmaschine
01.09.2012	10:15 Uhr	R301681	Fußreflexzonenmassage – Aufbau 2
03.09.2012	17:15 Uhr	R30226	Fitnessgymnastik
03.09.2012	09:00 Uhr	R50056	Spanisch Grundstufe A1 – Kurs 1/Bildungsfreistellung*
03.09.2012	10:00 Uhr	R30212	Wirbelsäulengymnastik
05.09.2012	09:30 Uhr	R42202	Spanisch Grundstufe A1 – Kurs 1 – für Senioren
05.09.2012	18:30 Uhr	R30153	Qi Gong- Einführung
05.09.2012	18:00 Uhr	R50400	Stenografie – schnell und exakt im Berufsalltag
07.09.2012	15:45 Uhr	R30252	Wassergymnastik
08.09.2012	10:00 Uhr	R20105	Kreative Schreibwerkstatt
08.09.2012	10:00 Uhr	R21313	Nunofilzen – von der Faser zum textilen Objekt
08.09.2012	15:00 Uhr	R20200	Schauspielen/Theatermachen – Grundkurs
08.09.2012	17:00 Uhr	R301800	Kunst und Entspannung mit Klangschalen
11.09.2012	18:30 Uhr	R20613	Spuren in Ton – Aufbaukeramik
12.09.2012	18:15 Uhr	R40907	Italienisch Grundstufe A1 – Kurs 3
12.09.2012	09:00 Uhr	R30000	Coaching zur physischen und psychischen Gesundheit
15.09.2012	10:00 Uhr	R30239	Einführung in den neuen Fitnesstrend: XCO®-Walking
15.09.2012	10:00 Uhr	R30227	Pilates für einen starken Rücken
26.09.2012	18:00 Uhr	R50413	10-Finger-Tastschreiben am PC
19.09.2012	19:00 Uhr	R10702	Das intelligente Herz
20.09.2012	18:00 Uhr	R21205	Ikebana – die japanische Kunst des Blumensteckens
21.09.2012	18:00 Uhr	R30114	VitaDance – Autogenes Training mal anders
22.09.2012	10:00 Uhr	R21316	Filzen von großen Taschen, nach Ihren eigenen Vorstellungen
22.09.2012	09:00 Uhr	R30222	"Füße gut – alles gut" mit Ismakogie / Intensivkurs Füße

Ob Gesundheits- oder Familienbildung, kulturelle Bildung oder berufliche Bildung - lassen Sie sich vom breiten und aktuellen Themenspektrum anregen.

Der Elternkurs "Starke Eltern - starke Kinder" beginnt am 19. September und weitere interessante Familienbildungsangebote finden Sie unter vhs.teltow-flaeming.de -Rubrik Familienbildung

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 03371/608-3140 bis 3148, E-Mail: kvhs@teltow-flaeming.de oder online: vhs.teltow-flaeming.de

Zurück zum Urlaub: Ein Tag am Meer

Nur dreieinhalb Stunden per Zug von Berlin nach Warnemünde



Der Alte Strom in Warnemünde

Noch einmal die Zehen im Sand vergraben, eine Meeresbrise schnuppern, sich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen und zum Abkühlen in die Fluten springen. Dieses Urlaubsgefühl kann man kurzfristig zurückholen. Das traditionelle Seebad ist ein ideales Ziel, um die Sommerferien ein wenig zu verlängern. Schließlich lohnt sich mit netter Begleitung und Schönes Wochenende- Ticket der Trip sogar als Tagesausflug. In diesem Fall heißt es nämlich nicht nur "je mehr, desto lustiger", sondern auch "desto günstiger" wird die Fahrt.

Der traumhaft breite Strand und das

Mit vier Mitfahrern und dem

kostet die Fahrt hin und

Thermalbad-Besuchs.

"Schönes-Wochenende-Ticket"

zurück pro Kopf nur 8 Euro -

ein Strandtag zum Preis eines

Meer des staatlich anerkannten Kurorts sind natürlich Argument genug für eine Fahrt nach War-

münde. Die saubere Seeluft und die hohe Badewasserqualität versprechen

Wellness pur. Und auch, wen nach ein, zwei Stunden Sonnen, Durchatmen und Baden schon die Langeweile packt, verwöhnt der Ort mit Abwechslung. Zum maritimen Flair trägt bei, dass Warnemünde ein wunderbares Surf- und Segelrevier ist, Volleyball- und weitere Freizeitmöglichkeiten ergänzen das Angebot.

Natürlich spielt das Wasser im Ostseebad, dass nach der Mündung des Flusses Warnow ins Meer benannt ist, die Hauptrolle, aber auch ein paar Meter abseits des Wassers, kann man trockenen Fußes einiges erleben.

Vom Leuchtturm aus durchs Sonnensystem spazieren

Auf der Strandpromenade gibt es immer etwas zu gucken, und natürlich versorgen Eis- und Imbissstände hungrige Strandläufer mit dem Snack der Wahl. Bars und Restaurants laden zum

Einkehren ein. Die mondäne Flaniermeile gibt den Blick auf Strandvillen und Dünen frei. Unter Spaziergänger mischen sich hier Skater und Rollerfah-

rer, die die glatte Steinoberfläche der Promenade schätzen. Teil der Promenade ist der Planetenwanderweg. Auf einer zwei Kilometer langen Strecke kann man das Sonnensystem durchwandern. Beginnend mit der Sonne führt der Lehrpfad in maßstabsgetreuen Abständen an aufgestellten Planeten vorbei, astronomische Schautafeln liefern Informationen.

Wichtigste Sehenswürdigkeit und Zentrum des sommerlichen Trubels ist das Ensemble aus futuristischem Teepott und dem traditionellen Warnemünder Wahrzeichen, dem 1897 erbauten Leuchtturm. Bis zum ersten Oktoberwochenende ist der weiße Turm mit den beiden Aussichtsgalerien täglich von 10 bis 19 Uhr für Besucher geöffnet. Während man sich vom Leuchtturm aus einen Überblick verschaffen kann, genießt man von den Außenplätzen des Teepotts die schöne Aussicht auf die Hafeneinfahrt. In seiner heutigen Form erinnert er nicht mehr an den Namensgeber, sondern eher an das Berliner Haus der Kulturen der Welt. Bevor es wieder nach Hause geht, gibt es dort Souvenirs zu kaufen und Cocktails zu schlürfen.



Mit Regionalexpress (und S-Bahn) bis zum Strand von Warnemünde (bis 9.9.)

06.19 Uhr ab Berlin Hbf an 23.23 Uhr 09.25 Uhr an Rostock Hbf ab 20.34 Uhr Umsteigen in S 1

09.31 Uhr ab Rostock an 20.28 Uhr 09.51 Uhr an Warnemünde ab 20.07 Uhr oder direkt mit dem Warnemünde-Express 07.48 Uhr ab Berlin Hbf an 21.17 Uhr 11.31 Uhr an Warnemünde ab 17.33 Uhr

Mit attraktiven Reisethemen gepunktet seit Jahresbeginn mehr als 3,8 Millionen Übernachtungen

"Das Seenland Oder-Spree mit seinen idyllischen Ecken, das Ruppiner Land mit seiner kulturellen Perle Schloss Rheinsberg und der Spreewald mit seinem verzweigten Wasserwegenetz - das sind in den ersten Monaten dieses Jahres einmal mehr die Zugpferde des märkischen Tourismus.

Von Januar bis Mai konnten allein diese drei Reisegebiete schon nahezu 600.000 Gäste begrüßen.

Doch auch bisher zahlenmäßig unterlegene Reiseregionen wie die Niederlausitz oder die Prignitz beginnen sich zu etablieren.

Das zeigt: Brandenburg ist ein attraktives Reiseziel." so Wirtschafts- und Europastaats-sekretär Henning Heidemanns zu den vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg veröffentlichten Zahlen.

Demnach buchten in allen brandenburgischen Reisegebieten insgesamt mehr als 1,4 Millionen Gäste mehr als 3,8 Millionen Übernachten.

Das entspricht einer Steigerung um 7,4 Prozent bei den Gästezahlen und um 8,9 Prozent bei den Übernachtungen.

"Die Reisethemen Brandenburgs von Kultur- und Naturtourismus bis hin zu Wellness sowie auch die zahlreichen barrierefreien Freizeitangebote kommen bei den Urlaubern gut an, ebenso wie die Qualität der touristischen Angebote.

Für die nächsten Jahre stellt sich die Herausforderung, die Qualität in den touristischen Einrichtungen zu sichern und auszubauen", sagte Heidemanns. Erfreulich sei vor allem die gute Entwicklung des Inlandstourismus. "Das zeigt: Deutschlandurlaub liegt weiterhin im Trend", so Heidemanns.

Spitzenreiter in der Beliebtheitsskala ist in den ersten fünf Monaten 2012 das Reisegebiet Seenland Oder-Spree mit 234.200 Gästen, gefolgt vom Ruppiner Seenland (181.000 Gäste) und dem Spreewald (175.600 Gäste).

Bei den Übernachtungszahlen führt ebenfalls das Seenland Oder-Spree die Hitliste an mit 725.600 Übernachtungen, gefolgt vom Ruppiner Seenland (479.300) und dem Spreewald (463.400).